
Inhalt

Vorwort	11
1. Einleitung	15
1.1 Ausgangslage	15
1.2 Erkenntnisinteresse und Rahmenbedingungen	19
1.3 Zum Stand der Forschung	24
1.4 Aufbau und Struktur	35

Teil A: Theoretische Grundlegungen zum historischen Lernen im World Wide Web

2. Vermittlung von Geschichte – theoretischer Bezugsrahmen und fachdidaktische Normative	39
2.1 Theoretischer Bezugsrahmen: Geschichtsbegriff, Geschichtsbewusstsein, Geschichtskultur und historisches Lernen	41
2.2 Ein normatives fachdidaktisches Raster zur Geschichtsvermittlung	54
2.2.1 Die Säule ›(Historische) Soziale Welt‹	57
2.2.2 Die Säule ›Geschichtlichkeit‹	60
2.2.3 Die Säule ›(Re-)Konstruktion von Vergangenheit‹	63
2.2.4 Die Säule ›Vermittlung‹	67
2.3 Didaktisches Potenzial eines regionalgeschichtlichen Zugangs	72
2.4 Fachdidaktische Normative als Anleitung für die Praxis: Ergebnis	75

3. Medium World Wide Web – mediale Charakteristika, Nutzungsformen und geschichtskulturelle Angebote	77
3.1 Begriffsklärung: Das digitale (Massen-)Medium World Wide Web	78
3.1.1 Zum Medienbegriff	78
3.1.2 Das World Wide Web: ein Internetdienst unter vielen . .	80
3.1.3 Schlaglichter auf die Geschichte des World Wide Web . .	81
3.1.4 Massenmedium World Wide Web	88
3.2 Strukturmerkmale des World Wide Web	91
3.2.1 Multimedialer Hypertext	92
3.2.2 Spezifische Rezeptionssituation	97
3.2.3 Interaktivität	100
3.2.4 Virtualität	102
3.2.5 Entgrenzter begrenzter Raum	102
3.2.6 Zugänglichkeit	103
3.2.7 Dynamik	105
3.2.8 Marktorientierung	105
3.3 Nutzungsdaten und -formen des World Wide Web	106
3.3.1 Bestandsaufnahme: Internet-Nutzung in Deutschland 2009	107
3.3.2 Das World Wide Web als ›Info-Börse?‹	113
3.4 Historische Angebote im World Wide Web	118
3.5 World Wide Web und Geschichte: Zwischenfazit	127
4. Historisches Lernen im World Wide Web – im Spannungsfeld zwischen fachdidaktischen Anforderungen und medialer Realität . .	129
4.1 Potenziale und Hemmnisse des Mediums für die Geschichtsvermittlung	131
4.1.1 Hypertext mit seiner spezifischen Rezeptionssituation: offene Narration versus Orientierungsverlust und kognitive Überlastung	131
4.1.2 Interaktivität: individualisiertes, selbstgesteuerte Lernen versus Verspieltheit	137
4.1.3 Virtualität: veranschaulichende Rekonstruktion versus mangelnde Authentizität	139
4.1.4 Entgrenzter begrenzter Raum: unbeschränktes Speichervolumen versus beschränktes Platzbudget . . .	141
4.1.5 Zugänglichkeit: keine Publikationshürden versus fehlende Filterinstanz	142
4.1.6 Dynamik: Aktualität versus Flüchtigkeit	144

4.1.7	Marktorientierung: Popularisierung versus Unverbindlichkeit	145
4.2	Historisches Lernen im World Wide Web: Herausforderungen, Ambivalenzen und Zielkonflikte	147
4.2.1	Herausforderungen	147
4.2.2	Ambivalenzen	150
4.2.3	Zielkonflikte	151
4.3	Historisches Lernen im World Wide Web: Ergebnis	152

Teil B: Konzeption und Realisierung der regionalhistorischen Website www.vimu.info

5.	Fachdidaktisch-mediale Konzeption des historischen Virtuellen Museums Vimu.info und Darstellung seiner Projektgeschichte	157
5.1	Konzeptionelle Grundentscheidungen: mediumimmanente Struktur unter dem fachdidaktischen Primat der Selbstbeschränkung	158
5.1.1	Anspruch der Selbstreferenzialität und Verzicht auf externe Verlinkung	159
5.1.2	Geschlossenes System eines virtuellen Museums	161
5.1.3	Hierarchische Struktur und Modularisierung	166
5.1.4	Beschränkte interne Verlinkung	171
5.1.5	Didaktischer Rückkehrhinweis	173
5.1.6	Zielgruppenspezifische Profile	173
5.1.7	Weitere zentrale didaktische Prämissen	174
5.2	Projektgeschichte 1.0	176
5.2.1	Ein ›Haus der Geschichte‹ für Schleswig-Holstein	177
5.2.2	Reflexion I	182
5.2.3	Vom realen zum virtuellen Museum	183
5.2.4	Der Weg zum grenzüberschreitenden Projekt Virtuelles Museum	186
5.2.5	Reflexion II	190
5.3	Das Projekt Virtuelles Museum: Grundlagen und Rahmenbedingungen	190
5.4	Fachdidaktische Technologie des Virtuellen Museums: Programmatische Zusammenfassung	194
6.	Das Virtuelle Museum Vimu.info in der praktischen Umsetzung . .	197
6.1	Projektgeschichte 2.0	197
6.1.1	Thementableau	198

6.1.2 Kooperation und Grundregeln	201
6.2 Virtuelle Museumsführung auf Vimu.info	206
6.3 Vimu.info wandelbar – die zielgruppenspezifischen Profile . . .	215
6.4 Exemplarische Vorstellung didaktisch-konzeptioneller Überlegungen an konkreten Beispielen	223
6.4.1 Konstruktionsplan des Topic »Revolution 1918–1920« .	223
6.4.2 Konstruktionsplan des Moduls »Verfolgung der jüdischen Minderheit«	245
6.4.3 Multimediale Animationen	263
6.4.4 Regionalhistorische Filmquellen	271
6.5 Anspruch und Wirklichkeit	273
6.6 Didaktische Reflexionen	278
6.7 Vimu.info in konkreter Realisierung: Ergebnis	286

Teil C: Empirische Evaluation der Website www.vimu.info

7. Explorative Analyse der Nutzung des Virtuellen Museums – Vorgehensweise	289
7.1 Erkenntnisleitendes Interesse und Ausgangslage	290
7.2 Erhebungsmethode: Rechnergestützte Analyse von Nutzungsdaten	295
7.3 Die Erhebungsmethode in der Reflexion: Potenziale und Grenzen	299
7.4 Beschreibung der Analyseinstrumente	304
7.4.1 Vimu-Usertracking-Programm und Datenbank »vimu.stats«	305
7.4.2 Pre-Processing: Aufbereitung sowie Bereinigung der Daten und statistische Setzungen	308
7.5 Vorgehensweise: Zusammenfassung	312
8. Das Virtuelle Museum in der empirischen Evaluation – Mehrdimensionale Analyse der Besuche auf Vimu.info	313
8.1 Durchschnittliche Nutzung des Virtuellen Museums	313
8.2 Operationalisierung: Dimensionen-Modell zur Analyse der Besuche auf Vimu.info	324
8.3 Numerische Dimension: Intensität der Besuche – Anzahl der aufgerufenen Seiten	326
8.4 Zeitliche Dimension: Dauer der Besuche – Verweilzeiten	333
8.5 Zwischenfazit I: Besuche im Virtuellen Museum in numerischer und zeitlicher Dimension	341

8.6 Räumliche Dimension: Besuchstiefe – Ebene der aufgerufenen Seiten	344
8.6.1 Zwischenbilanz: Besuchsintensität unter Berücksichtigung der Herkunft	349
8.6.2 Besuchstiefe in Kombination mit der numerischen und zeitlichen Dimension	350
8.7 Tiefenbohrung: Besuche mit einem zugehörigen Seitenaufruf .	358
8.8 Zwischenfazit II: Lexikalische und bewusste Nutzung des Virtuellen Museums	361
8.9 Kontextuelle Dimension: Thementreue – Aufgerufene Seiten im Sinnzusammenhang	364
8.9.1 Kontextualität der Besuche in numerischer und zeitlicher Dimension	371
8.10 Zwischenfazit III: Kontextualisierte Nutzung des Virtuellen Museums	375
8.11 Inhaltliche Dimension: Besuchsinteressen – Themen, Gegenstände	377
8.12 Spezifische Analyse der Besuchssprache im zweisprachigen Virtuellen Museum	384
8.12.1. Mehrdimensionale Untersuchung der Besuche nach unterschiedenen Sprachgruppen	389
8.12.2 Zwischenfazit: Differierende Nutzungsmuster bei deutschen, dänischen und zweisprachigen Besuchen . .	399
8.13 Bilanz: Die explorative Evaluation in der Reflexion	401
9. Ergebnisse und Schlussbetrachtung	405
9.1 Charakteristische Muster in der Nutzung des Virtuellen Museums und Typisierung seiner User	406
9.2 Schlussfolgerungen für die mediale Vermittlungspraxis	416
10. Literaturverzeichnis	421
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	477